



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Schule In der Ey, Zürich - Letzi

Schuljahr 2018/2019



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Schule In der Ey	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Lernbegleitung	12
Sonderpädagogische Angebote	14
Beurteilung der Schülerinnen und Schüler	16
Schulführung	18
Qualitätssicherung und -entwicklung	20
Zusammenarbeit mit den Eltern	22
Anhang	
Methoden und Instrumente	24
Datenschutz und Information	25
Beteiligte	26
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	27

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Fakten über die Wirkungen ihrer Schul- und Unterrichtspraxis;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Steuerungswissen und Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität.

Qualitätsansprüche

Die Schule In der Ey wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule pflegt eine lebendige und wertschätzende Schulgemeinschaft.



Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Das Schulteam sorgt für eine gemeinsame Beurteilungspraxis und eine vergleichbare Bewertung der Schülerleistungen.



Unterrichtsgestaltung

Der Unterricht ist klar strukturiert, anregend und erfolgt in einem lernförderlichen Klima.



Schulführung

Eine wirkungsvolle Führung der Schule im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich ist gewährleistet.



Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen fördern und begleiten das Lernen der einzelnen Schülerinnen und Schüler.



Qualitätssicherung und -entwicklung

Die Schule arbeitet gezielt und nachhaltig an der Weiterentwicklung ihrer Schul- und Unterrichtsqualität.



Sonderpädagogische Angebote

Die Förderangebote sind zielgerichtet und mit dem Regelunterricht abgestimmt.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern ausreichend und stellt angemessene Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten sicher.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule In der Ey vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung dargestellt, welche im Hinblick auf den Besuch der Schule durchgeführt worden ist.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch der Umgang mit den Evaluationsergebnissen in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule In der Ey und der Schulbehörde Zürich - Letzi für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass die Rückmeldungen und Empfehlungen zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beitragen, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Susanne Mock, Teamleitung

Zürich, 3. September 2019

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule In der Ey wie folgt:



Schulgemeinschaft

Das Schulteam stärkt die Gemeinschaft mit vielfältigen Aktivitäten und jährlich wiederkehrenden Ritualen. Die Schülerinnen und Schüler haben verschiedene Mitwirkungsmöglichkeiten und fühlen sich an der Schule wohl.



Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Mit der Erarbeitung von Kompetenzrastern setzt das Schulteam erste Schwerpunkte im Bereich der Beurteilung. Eine Auseinandersetzung zu Gunsten einer einheitlichen und vergleichbaren Bewertungspraxis ist kaum erkennbar.



Unterrichtsgestaltung

Das Lernklima ist in allen Klassen ausgesprochen wertschätzend und respektvoll. Die Lehrpersonen bauen die Unterrichtslektion gut rhythmisiert auf und ermöglichen den Schülerinnen und Schülern aktive Lernzeit.



Schulführung

Die Schule wird pragmatisch geführt und ist zuverlässig organisiert. Ein Teil des Schulteams wünscht sich mehr kommunikative Transparenz. Die pädagogische Führung wirkt wenig gezielt.



Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen begleiten die Schulkinder im Unterricht aufmerksam. Mit differenzierten Lernangeboten werden die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen gut beachtet.



Qualitätssicherung und -entwicklung

Mit grossem Engagement arbeitet das Schulteam an ausgewählten Projekten. Eine systematische Schul- und Unterrichtsentwicklung ist kaum erkennbar.



Sonderpädagogische Angebote

Fachpersonen setzen sich engagiert für die Schulkinder mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen ein; diese sind gut in der Schule integriert. Förderangebote werden meist bedürfnis- und ressourcenorientiert eingesetzt.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern angemessen und regelmässig. Die teilweise ausführlichen Mitteilungen auf Klassenebene werden sehr geschätzt. Die Schule gewährt den Eltern vielfältige Mitwirkungsmöglichkeiten.

Kurzporträt der Schule In der Ey

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	4	74
Unterstufe	7	160
Mittelstufe	7	141
Der Schulleitung unterstellte Mitarbeitende	Anzahl Personen	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)	30	
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)	7	
Betreuungspersonen	35	
Schulsozialarbeiter/-innen	1	
Klassenassistenten	1	

Die Schule In der Ey liegt in Albisrieden im Kreis 9. Die Schulanlage umfasst mehrere Spielplätze, grosse Wiesen und verschiedene Fussball- und Spielfelder. Im Schuljahr 2018/19 besuchen 375 Schülerinnen und Schüler in 14 Primarklassen und 4 Kindergärten die Schule. Sie werden dabei von über 40 Lehrpersonen und mehr als 30 Hortmitarbeitenden unterrichtet und betreut. Die Schule ist Mitglied verschiedener Projekte wie «schulnetz21, schweizerisches netzwerk gesundheitsfördernder und nachhaltiger Schulen» und «Schulen mit sportfreundlicher Schulkultur».

Die Mitarbeitenden der Bereiche Unterricht und Betreuung pflegen im Schulalltag einen regen Austausch. Zum Betreuungsangebot der Schule In der Ey gehören im Moment ein Morgentisch und fünf Hortstandorte. Im sozialen Bereich erhält die Schule die Unterstützung einer Fachperson für Schulsozialarbeit, welche mit einem Pensum von 50% angestellt ist.

Die Funktion der Schulleitung haben seit ein paar Monaten zwei Personen mit insgesamt 139 Stellenprozenten inne. Das Betreuungspersonal wird geführt von der Leitung Betreuung mit einem Pensum von 50%. Für definierte Themen im Bereich Schülerbelange ist eine zusätzliche Leitungsfunktion – Schulleitung Schulen (SLS) – vorhanden, die direkt der Kreisschulbehörde unterstellt und für mehrere Schulen im Kreis zuständig ist. Auf Schulkreisebene steht zudem eine Fachstelle Förderung für die Unterstützung und Beratung bei Fragen zur besonderen pädagogischen Förderung zur Verfügung. Eine aktuell grosse Herausforderung, welche alle Schulen im Schulkreis betrifft, liegt im Wachstum der Schülerzahlen. Dieses erfordert zum Teil jährliche Anpassungen der Klassenzusammensetzungen und strapaziert die Möglichkeiten der vorhandenen Räumlichkeiten.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schule In der Ey dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	29.01.2019	
Abgabe des Portfolios und Fragebogen durch die Schule	06.05.2019	
Evaluationsbesuch	01.07.2019 03.07.2019	bis
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	21.08.2019	

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 18.03.2019 und 13.05.2019 statt.

Rücklauf Klassenlehrpersonen Kindergarten und Primarstufe	100%
Rücklauf weitere Lehrpersonen	80%
Rücklauf Eltern Kindergarten und Primarstufe	85%
Rücklauf Schülerinnen und Schüler Mittelstufe	89%

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P 40 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer 40).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Auf Wunsch der Schule wurden im Rahmen der Fragebogenerhebung zusätzliche Fragen zum Betreuungsangebot gestellt. Die Ergebnisse dieser Zusatzbefragung wurden als Arbeitspapier der Schulführung abgegeben.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Selbstbeurteilung der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

18	Unterrichtsbesuche
1	Pausenbeobachtung

Interviews

5	Interviews mit insgesamt	24	Schülerinnen und Schülern
4	Interviews mit insgesamt	13	Lehrpersonen
1	Interview mit	2	Schulleitungspersonen
1	Interview mit	7	Therapeutinnen und Therapeuten
1	Interview mit	3	Mitgliedern der Schulbehörde
2	Interviews mit insgesamt	6	Eltern
2	Interviews mit insgesamt	6	Schulmitarbeitenden

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Das Schulteam stärkt die Gemeinschaft mit vielfältigen Aktivitäten und jährlich wiederkehrenden Ritualen. Die Schülerinnen und Schüler haben verschiedene Mitwirkungsmöglichkeiten und fühlen sich an der Schule wohl.



- » Die Schule verfügt über vielfältige gesamtschulische Anlässe sowie klassen- und stufenübergreifende Aktivitäten. Diese attraktiven Begegnungsmöglichkeiten stärken den Zusammenhalt unter den Schulkindern und im Schulteam.
- » Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich von der Schule ernst genommen. Zahlreiche Mitgestaltungsmöglichkeiten erlauben es ihnen, sich für die Schule zu engagieren und Mitverantwortung zu tragen.
- » Die Schulkinder fühlen sich wohl an der Schule. Die Schulmitarbeitenden begegnen ihnen wertschätzend. In herausfordernden Situationen unter den Schülerinnen und Schüler bekommen sie ausreichend Unterstützung.
- » Regeln und daraus resultierende Sanktionen bei Verstössen sind auf Schulebene wenig präsent und nicht kindgerecht formuliert. Eine gemeinsame Erwartungshaltung ist in Ansätzen erkennbar.



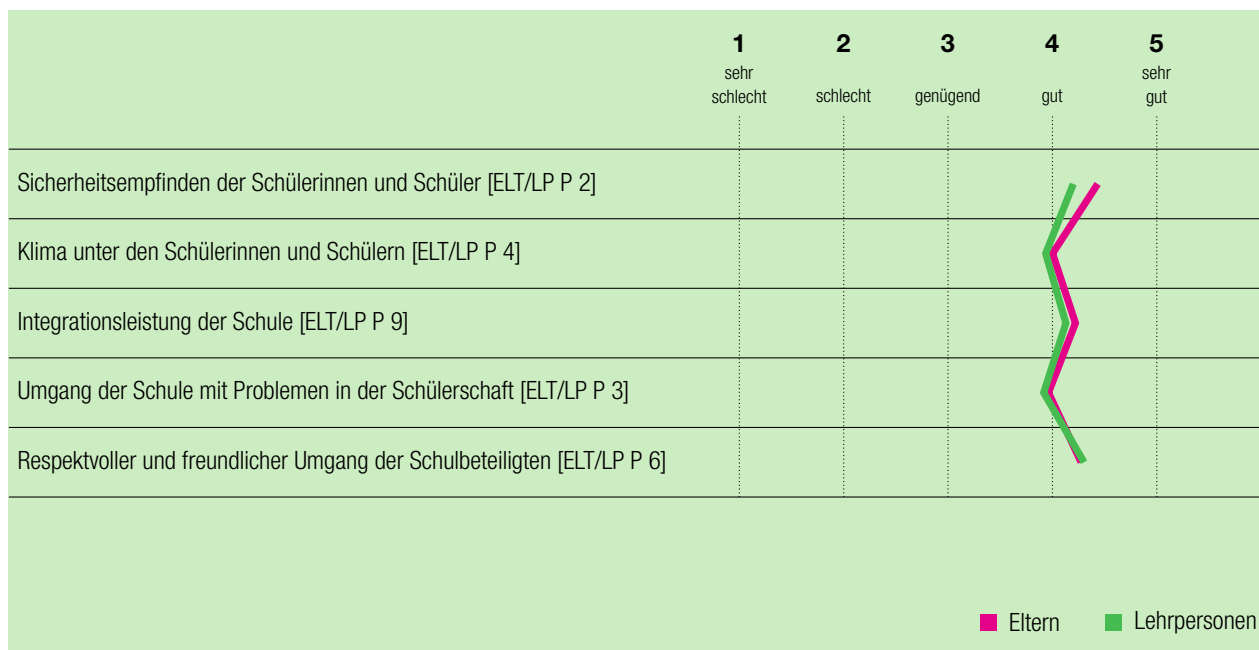
Die Schule führt zahlreiche gemeinsame Anlässe durch und ermöglicht damit allen Beteiligten positive Gemeinschaftserlebnisse. Dazu gehören unter anderem der Wasserplauschmorgen, die Spielpause, das Weihnachts- oder Ostersingen sowie die zweijährlich stattfindende Projektwoche. Ritualisiert sind zudem die Begrüssung der eintretenden Erstklässler, die Verabschiedung der Sechstklässler, die Lesenacht und der Sporttag. Ergänzend gibt es vielfältige Anlässe innerhalb der Jahrgangsklassen und Stufen. Das Gotti-/Götti-System trägt mit stufenübergreifenden Aktivitäten weiter zu einem lebendig gestalteten Miteinander bei. Das jährliche Schulhausmotto, in diesem Schuljahr mit dem zugehörigen Abfallsong, hat verbindenden Charakter.

Die Schule bietet den Schülerinnen und Schülern vielfältige Mitgestaltungsmöglichkeiten. Der wöchentlich stattfindende Schülerrat diskutiert Belange aus den Klassen und organisiert Anlässe der Schulgemeinschaft mit. Ein- bis zweimal pro Jahr findet eine Vollversammlung zu einem Thema in der Turnhalle statt, beispielsweise zum Umgang mit Littering. Auf Wunsch des Schülerrates wurde vor einigen Jahren der Pausenkiosk eingeführt. Unter Mitwirkung des Hortes organisieren und bereiten jeweils einige Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe einen gesunden Znüni vor. Aktuell wird die Verabschiedung des Leiter Hausdienst und der Fachperson Schulsozialarbeit geplant. Das Projekt Hühnerstall zeigt eindrücklich den Einbezug der Schülerinnen und Schüler auf. Das gesamte Vorhaben ist mit engagierten Schulkindern ge-

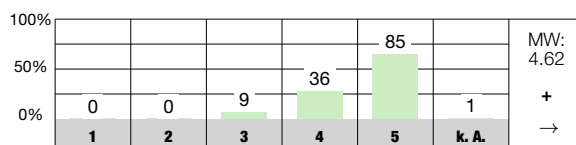
plant und umgesetzt worden. Gegenwärtig werden im Rahmen eines Wettbewerbs die Namen der Hühner und Hennen bestimmt.

Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich in der Schule wohl und sicher. Dies zeigt sich besonders deutlich in der schriftlichen Befragung. Die Mittelwerte der zugehörigen Items liegen bei den Schulkindern und Eltern über dem kantonalen Durchschnitt und sind seit der letzten Evaluation gestiegen. Das Pausenareal lädt mit verschiedenen Grünflächen zum Spielen ein. Der Umgang unter den Schülerinnen und Schülern ist mehrheitlich wertschätzend. In der schriftlichen Befragung liegt die Einschätzung der Schülerinnen und Schüler zum freundlichen Umgang untereinander allerdings unter dem kantonalen Mittelwert (SCH P 5). Bei Problemen oder Schwierigkeiten ist die Pausenaufsicht schnell zur Stelle, oder die ausgebildeten Konfliktlotsen helfen, eine friedliche Lösung zu finden. Bei grösseren Herausforderungen bietet die Fachperson für Schulsozialarbeit präventive oder situative Interventionen an, welche auch genutzt werden.

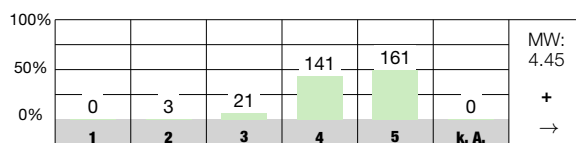
Gemeinsame Verhaltenserwartungen sind in der Schule wenig präsent und transparent thematisiert. Im Hort haben sich die Mitarbeitenden mit der Grundhaltung nach Haim Omer an Weiterbildungen auseinandergesetzt. Auch dem Unterrichts- und Betreuungsteam ist die zeitnahe Wiedergutmachung nach einem Regelverstoss wichtig.



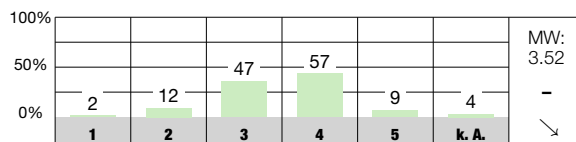
Ich fühle mich wohl an dieser Schule. [SCH P 1]



Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule. [ELT P 1]



Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um. [SCH P 5]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Das Lernklima ist in allen Klassen ausgesprochen wertschätzend und respektvoll. Die Lehrpersonen bauen die Unterrichtslektion gut rhythmisiert auf und ermöglichen den Schülerinnen und Schülern aktive Lernzeit.



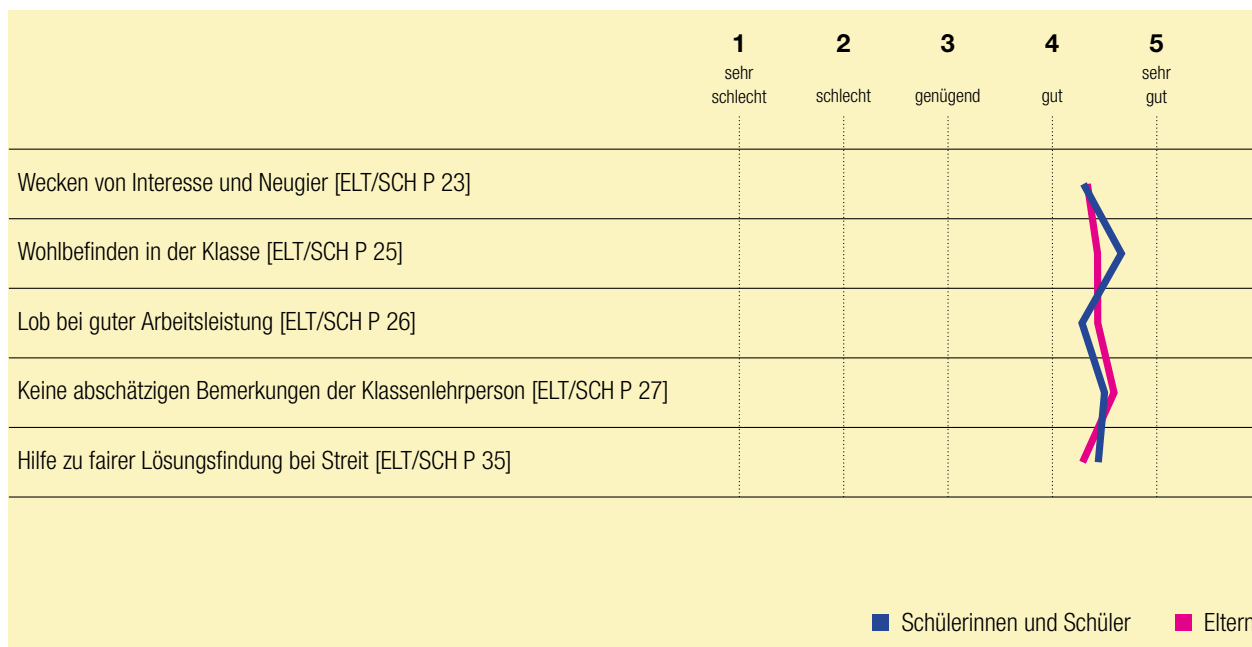
- » Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich wohl in den Klassen. Der Umgang unter den Schulkindern sowie zwischen ihnen und den Lehrpersonen ist respektvoll und wertschätzend.
- » Die Lehrpersonen setzen die Förderung der überfachlichen Kompetenzen in den Fokus des Unterrichts und erreichen ein wertschätzendes Lernklima. Der Klassenrat findet in allen Klassen gewinnbringend statt.
- » Die Lerninhalte werden meist gut strukturiert, schüleraktivierend und mit geeigneten Lernformen im Unterricht vermittelt. In einigen Klassen fehlt eine bewusste, fachliche Zielorientierung. Die Schülerinnen und Schüler kennen die aktuellen Lernziele der Lektion oftmals nicht.



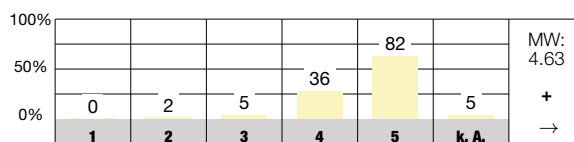
Mit einer klaren Führung und geeigneten Massnahmen fördern die Lehrpersonen eine angenehme Lernatmosphäre. Auslachen, abschätziges Verhalten oder Ausgrenzen werden nicht toleriert. Die Lehrpersonen stärken das Selbstkonzept ihrer Schülerinnen und Schüler mit gezieltem Lob und leiten sie zu einem konstruktiven Umgang mit Fehlern an. Sie führen ihre Klassen mit einer gut dosierten Strenge und sind darauf bedacht, die Lernenden in ihrer Sozialkompetenz zu fördern. Gemäss der schriftlichen Befragung liegen die Werte in diesem Bereich über dem kantonalen Durchschnitt (Liniendiagramme). Störungen im Unterricht werden ruhig, unaufgeregt und mit klaren Hinweisen der Lehrperson beendet. Der Klassenrat ist in allen Klassen institutionalisiert und wird meist durchgeführt. Themen des Zusammenlebens bestimmen den Inhalt und werden nach einem gut strukturierten Ablauf in der Klassengemeinschaft diskutiert. Lernende aus einzelnen Klassen wirken bei der Erarbeitung der Klassenregeln mit, welche oftmals im Zimmer visualisiert sind. Plakate zu Konflikte lösen und Strategien finden, einen «Kummerkasten» sowie ein Streitseil sind weitere Elemente, mit denen ein positives Lernklima gefördert wird. Einzelne Lehrpersonen verfolgen mit ihren Schulkindern Klassenziele im Bereich des sozialen Verhaltens. Werden diese von den Schülerinnen und Schülern auf der Klassenebene erreicht, dürfen sie sich beispielsweise einen Ta-

gesausflug, übernachten im Klassenzimmer oder weitere Vergnügen wünschen. Bei herausfordernden Situationen in den Klassen wird die Fachperson für Schulsozialarbeit beigezogen. Interventionen vor Ort helfen den Schulkindern als auch den Lehrpersonen eine Lösung zu finden.

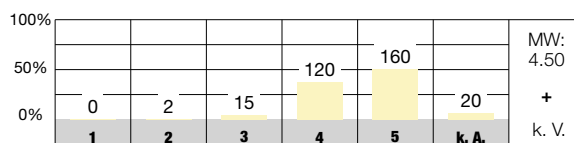
Die Lehrpersonen bieten ihren Schülerinnen und Schülern einen gut strukturierten und rhythmisierten Unterricht. Lerninhalte werden meist mit geeigneten Lernformen umgesetzt. Thematisch sind die Lektionen spannend gestaltet, häufig handlungsorientiert und fast ausschliesslich schüleraktivierend (z. B. Vorträge, Projektarbeit, Matheplan, Gruppenspiele). Unterrichtssequenzen werden mit Bewegungspausen, Singsequenzen oder Meditationsübungen abwechslungsreich und motivierend aufgelockert. Meistens können sich die Lernenden mit Hilfe eines visualisierten oder mündlich besprochenen Ablaufs am Tagesgeschehen orientieren. Teilweise können sich die Schulkinder auf dem Wochentages- oder Mathematikplan über die aktuellen Lernziele informieren. Eine transparente fachliche Zielorientierung ist allerdings nicht in allen Klassen vorhanden. Explizit kommuniziert oder visualisiert sind die Lernziele selten. Auch wird auf die Zielerreichung während der Lektion wenig Bezug genommen.



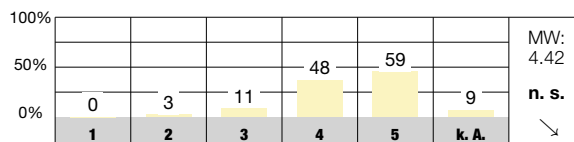
Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden. [SCH P 32]



Die Klassenlehrperson setzt sich dafür ein, dass alle Kinder in der Klassengemeinschaft integriert sind. [ELT P 31]



Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson. [SCH P 37]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Individuelle Lernbegleitung



Die Lehrpersonen begleiten die Schulkinder im Unterricht aufmerksam. Mit differenzierten Lernangeboten werden die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen gut beachtet.



- » Die Lehrpersonen erkennen die Schwierigkeiten der Schulkinder und begleiten diese in ihrem Lernen aufmerksam. Die Schülerinnen und Schüler können sich Hilfe holen, ohne dass lange Wartezeiten entstehen.
- » Mit vielseitigen und differenzierten Lernangeboten orientiert sich der Unterricht häufig an den unterschiedlichen Voraussetzungen der Lernenden.
- » In unterschiedlichen Lernsettings arbeiten Schülerinnen und Schüler an den Kompetenzen des eigenverantwortlichen Lernens. Eine gemeinsame Vorstellung des Schulteam, wie Strategien für das selbstorganisierte Lernen trainiert und aufgebaut werden sollen, ist nicht ersichtlich.
- » Der Übertritt in die Sekundarstufe wird entlang verbindlicher Vorgaben geplant. Auf der Kindergarten und Primarstufe wird dieser Stufenwechsel je nach Klasse individuell gestaltet.



Die persönliche Lernbegleitung ist oftmals fester Bestandteil des Unterrichts. Im Kindergarten wird die Auffangzeit explizit für die individuelle Arbeit genutzt. In einigen Klassen der Unter- und Mittelstufe ist während bestimmten Gruppenarbeitsphasen eine gezielte und persönliche Lernbegleitung fester Bestandteil, in anderen Klassen wird diese eher spontan eingesetzt. Schwierigkeiten der Lernenden werden erkannt und Unterstützung wird angeboten, ohne dass lange Wartezeiten entstehen. Die meisten Lehrpersonen nehmen sich oft Zeit, die langsameren Schülerinnen und Schüler in ihrem Lernprozess zu begleiten. Dies zeigt auch die schriftliche Befragung: die Mittelwerte von Eltern und Mittelstufenschulkindern liegen über dem kantonalen Durchschnitt (Liniendiagramm).

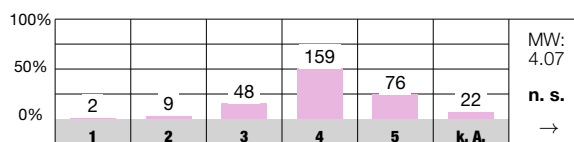
Die Lehrpersonen bieten mit diversen Lernsettings einen differenzierten Unterricht. Dazu gehören Projektarbeit, Werkstätten, Postenarbeit, Arbeitspläne, offene Aufgabenstellungen, ein Forscherlabor sowie Unterricht nach dem Churer Modell. Auf diese Weise gelingt es vielen Lehrpersonen die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler angemessen zu fördern. In Mathematik arbeiten die Lernenden beispielsweise mit einem Mathematikplan auf drei Niveaus. Sie wählen den Schwierigkeitsgrad selbst. Einige Parallelklassen erheben gleichzeitig den Lernstand der Schulkinder, um im Anschluss klassenübergreifend Lerngruppen auf verschiedenen Niveaus zu bilden.

Eigenverantwortliches Lernen findet im Unterricht statt. Viele der bereits erwähnten Lernsettings erhalten Elemente dieser Förderung. Zudem lernen Schülerinnen und Schüler in Reise- oder Lesetagebüchern sowie Lernjournalen ihre Arbeit zu reflektieren und/oder zu planen. Im Kindergarten können die sie ritualisierte Sequenzen teilweise selber leiten und die Znüni-Organisation übernehmen. Sie führen selbständig verschiedene Ämter aus und nehmen in diversen Klassen die Rolle der Hilfskinder ein. Ein gezielter Aufbau des eigenständigen Lernens über alle Stufen hinweg ist nicht geplant. Auf Schulebene findet eine Auseinandersetzung mit diesem Thema kaum statt.

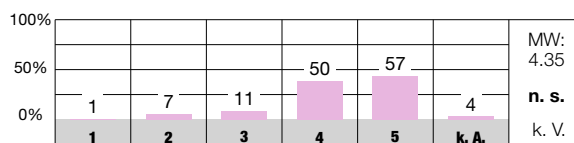
Die Stufenübertritte sind unterschiedlich gut organisiert. Es sind Bemühungen im Schulteam erkennbar, die Schulkinder auf die nächste Stufe vorzubereiten. Es handelt sich hier hauptsächlich um Einzelinitiativen von Lehrpersonen; eine Absicht, gewisse Standards in der Schule zu vereinheitlichen, ist nicht erkennbar. Bilateral werden Sitzungsgefässe terminiert, um beispielsweise den Übertritt der Kindergartenstufe in die erste Klasse zu planen. Es ist bei den Stufenübertritten nicht klar, welche Informationen weitergegeben werden und welche beteiligten Lehr- und Fachpersonen teilnehmen. Ein Wellentag findet dieses Jahr zum ersten Mal statt und ermöglicht so den Lernenden die nächste Stufe bzw. Lehrperson vor dem Übertritt kennenzulernen.



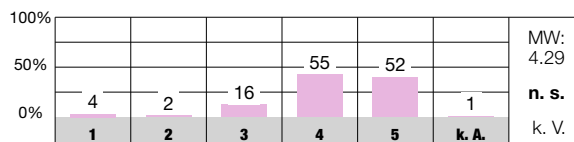
Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern. [ELT P 46]



Ich lerne in der Schule, meine Arbeit gut zu planen. [SCH P 47]



Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen. [SCH P 48]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Sonderpädagogische Angebote



Fachpersonen setzen sich engagiert für die Schulkinder mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen ein; diese sind gut in der Schule integriert. Förderangebote werden meist bedürfnis- und ressourcenorientiert eingesetzt.



- » Die meisten Förderangebote werden gut entlang des Förderplanzyklus umgesetzt. Verantwortlichkeiten unter allen Beteiligten sind mehrheitlich geklärt und Standortgespräche werden regelmässig durchgeführt. Die Unterlagen der Förderdiagnostik und Förderplanung sind detailliert und aussagekräftig.
- » Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen sind gut integriert. Die sonderpädagogischen Massnahmen sind mehrheitlich mit dem Regelunterricht koordiniert, erfolgen aber zu einem grossen Teil in separativen Settings.
- » Fast alle Lehr- und Fachpersonen arbeiten zielfördernd zusammen. Es findet bilateral ein zweckmässiger Austausch statt.



Auf den verschiedenen Stufen findet die diagnostische Vorarbeit auf Klassenebene mit regelmässigen Lernstandserfassungen oder Beobachtungen statt. Ausgehend davon bestimmen die Fach- und Lehrpersonen den Förderbedarf der Schülerinnen und Schüler. Die Ressourcen werden teilweise so umverteilt, dass Klassen mit einem grösseren Förderbedarf niederschwellig mehr Unterstützung durch die Fachpersonen erhalten. Zudem werden Ressourcen der Schulkinder aus dem integrativen Sonderschulsetting so eingesetzt, dass zusätzliche Lernende davon profitieren können. Kindergartenkinder in den integrativen Kindergärten profitieren ebenso von zusätzlichen Ressourcen im IF (Integrative Förderung) und im logopädischen Bereich.

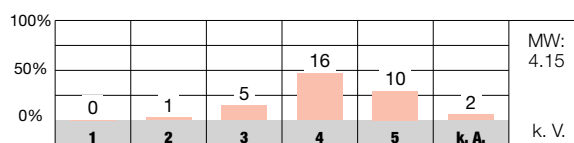
Die sonderpädagogische Förderung wird mit einem kurzen Kapitel im Betriebskonzept beschrieben und ist als Ergänzung zum Förderkonzept des Schulkreises Letzi gedacht. Der DaZ-Unterricht (Deutsch als Zweitsprache) und die Begabungs- und Begabtenförderung (Begafö) werden darin im Gegensatz zum IF-Unterricht ausführlich beschrieben. Im Bereich der DaZ-Förderung entsprechen die eingesehenen Unterlagen einer sehr guten Qualität (Formulare der Standortgespräche, Lernstandserfassungen, Förderplanung, Unterrichtsmaterial). Die Förderunterlagen von Schülerinnen und Schülern in der integrierten Sonderschulung und von Lernenden auf der Förderstufe 2 sind meist vollständig und aussagekräftig vorhanden. Begafö findet im «UiF» (Unterricht im Forscherlabor) statt. Das Forscherla-

bor gleicht einem Mini-Zoo mit Schlangen, Tausendfüsslern, Krebsen, Stabheuschrecken und vielen weiteren Tieren. Die Schülerinnen und Schüler können sich mit naturwissenschaftlichen Themen auseinandersetzen, Projekte in Angriff nehmen, Experimente durchführen oder verschiedene Arbeitstechniken wie zum Beispiel das Filme schneiden lernen. Alle Unterstufenkinder und einige Schulkinder der Mittelstufe können von diesem Förderangebot profitieren.

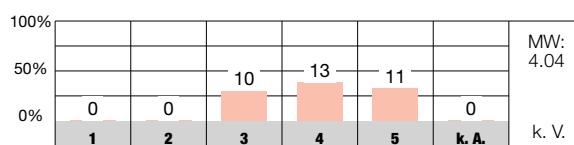
Die sonderpädagogische Förderung erfolgt integrativ, im Teamteaching aber oftmals auch separativ im IF- oder DaZ-Zimmer bzw. im Forscherlabor. Im Kindergarten und Unterstufe sind der integrative Ansatz und das Lernen am gleichen Gegenstand präsent. Auf der Mittelstufe arbeiten die Schulkinder mehrfach separativ in Gruppen an unterschiedlichen Lerninhalten. Teilweise repetieren oder üben sie an bestimmten Aufgaben und werden wenig mit individuellen Förderzielen unterrichtet. In einigen Unterrichtsteams findet ein regelmässiger Austausch statt. Es kommt hier und da vor, dass alle Beteiligten den Unterricht zusammen vorbereiten und die Fachpersonen so in der Planungsphase die Lehrpersonen fachspezifisch beraten. Interdisziplinäre Teamsitzungen (IdT) sind in die Jahresplanung integriert, werden mit ausführlichen Vorbereitungsunterlagen aufgegleist und von allen Beteiligten als wertvoll erachtet. Es fehlt weitgehend eine Fachbegleitung für nicht ausgebildete IF/DaZ-Lehrpersonen.



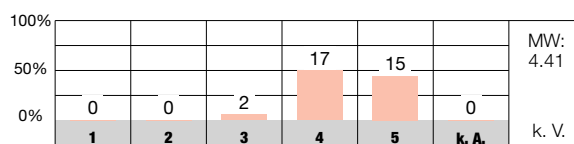
Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen. [LP P 60]



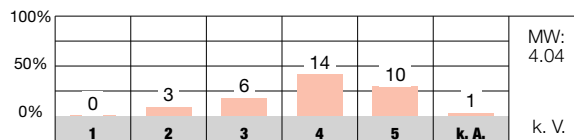
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern. [LP P 61]



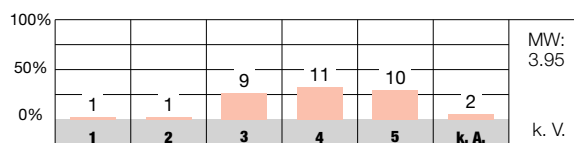
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren. [LP P 62]



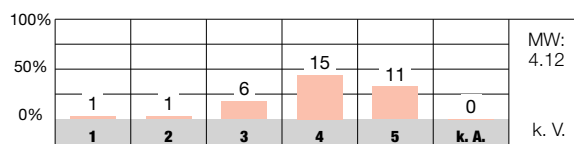
Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab. [LP P 63]



Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt. [LP P 64]



An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP P 65]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Beurteilung der Schülerinnen und Schüler



Mit der Erarbeitung von Kompetenzrastern setzt das Schulteam erste Schwerpunkte im Bereich der Beurteilung. Eine Auseinandersetzung zu Gunsten einer einheitlichen und vergleichbaren Bewertungspraxis ist kaum erkennbar.



- » Das Schulteam beschäftigt sich mit überfachlichen und fachlichen Kompetenzen und tauscht sich über inhaltliche Kriterien aus. Die Umsetzung der Kompetenzraster der Fachbereiche ist auf Schulebene nicht abgesprochen.
- » Die Beurteilung ist für die Schülerinnen und Schüler sowie für die Eltern meist transparent und nachvollziehbar. Einige Lehrpersonen legen zudem Wert auf eine förderorientierte Bewertung. Die Lernenden werden oft angehalten, ihre fachliche und überfachliche Leistung selbst einzuschätzen.
- » Die Lehrpersonen setzen sich wenig damit auseinander, wie Leistung vergleichbar bewertet wird. Einzelne Parallelklassenlehrpersonen arbeiten bei der Erstellung und Beurteilung von Prüfungen diesbezüglich gut zusammen.

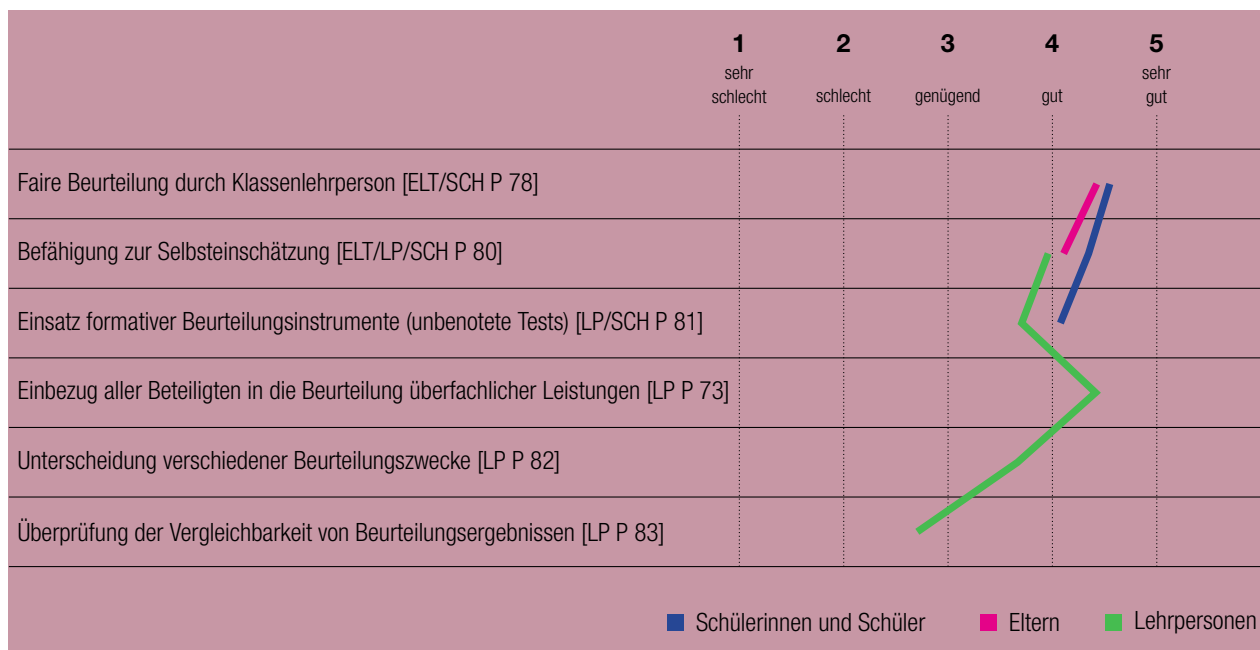


Diverse Beurteilungsraster zum Arbeits-, Lern und Sozialverhalten (ALS) sind für die Unter- und Mittelstufe entwickelt und verbindlich in der Anwendung. In vier Kategorien wird konkret ausformuliert, wann eine Schülerin oder ein Schüler eine Kompetenzstufe (sehr gut, gut, genügend, ungenügend) erreicht hat. Diese Unterlagen dienen zur Fremd- und Selbstbeurteilung und sind Grundlage für die Bewertung des ALS im Zeugnis. Die Betreuung setzt sich auch mit den sozialen und personalen Kompetenzen auseinander und verwendet dazu ein eigenes Kompetenzraster. Im fachlichen Bereich haben die Lehrpersonen Kompetenzraster zum 1. und 2. Zyklus der Mathematik, Bildnerisches Gestalten, Deutsch, Lesen/Schreiben, Französisch, Musik und NMG erarbeitet. Diese Unterlagen sind nicht einheitlich konzipiert und unterscheiden sich in Form sowie Aufbau. Der Umgang mit den fachlichen Kompetenzrastern und der Transfer zur effektiven Beurteilung ist nicht geklärt. Gemäss Interviews ist die Auseinandersetzung mit der Beurteilungspraxis lehrpersonenabhängig und teils im Austausch mit der Parallelklassenlehrperson etabliert.

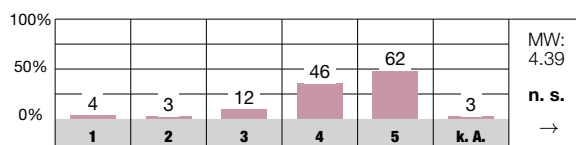
Die Schülerinnen und Schüler sind gut über Inhalte oder Lernziele von Prüfungen und Projekten informiert. Die Lehrpersonen bereiten teilweise gemeinsam projektbezogene Beurteilungsraster vor, sodass die Lernenden genau wissen, nach welchen Kriterien ihr Projekt bewertet wird. Ebenso können sie sich teilweise mit Übungsprüfungen vorbereiten und selbst einschätzen. Die Bewertung von Lernziel-

kontrollen wird im Schulteam auf unterschiedliche Art und Weise umgesetzt. Einige Lehrpersonen visualisieren die erreichte und maximale Punktzahl, andere wiederum machen die Benotung mit diversen Farben transparent oder bewerten mit einem förderorientierten Bewertungssystem. Oftmals wird die Prüfung mit einer Selbstbeurteilung ergänzt. Für die meisten Eltern ist die Bewertung nachvollziehbar. Ebenso sind sie und ihre Kinder der Meinung, dass die Lehrpersonen fair beurteilen, was sich auch in der schriftlichen Befragung mit Werten über dem kantonalen Durchschnitt zeigt (Liniendiagramm). Die meisten Lehrpersonen orientieren die Lernenden und deren Eltern über deren Lernstand und Entwicklungsbereich. An Eltern- oder Zeugnisgesprächen sowie auf detaillierten Wochenplänen werden diese Informationen allen Beteiligten transparent kommuniziert.

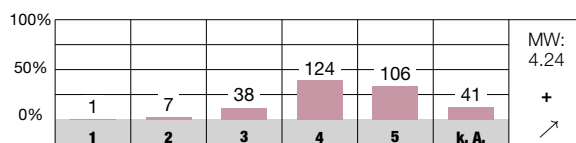
Einige Parallelklassenlehrpersonen bereiten gemeinsam Prüfungen vor und bewerten diese im Anschluss gemeinsam. Im Gesamtteam oder in den Jahrgangsteams findet eine ähnliche Auseinandersetzung kaum statt. Auf dem Lehr-erlaufwerk gibt es Bestrebungen, Prüfungen zu sammeln und allen Lehrpersonen zur Verfügung zu stellen. Die schriftliche Befragung zeigt deutlich, dass eine vergleichbare Beurteilungspraxis im Schulteam einen sehr tiefen Stellenwert hat. Sämtliche Aussagen in diesem Bereich werden jeweils höchstens von einem Viertel der Lehrpersonen als gut oder sehr gut erfüllt eingestuft (z. B. LP P 86).



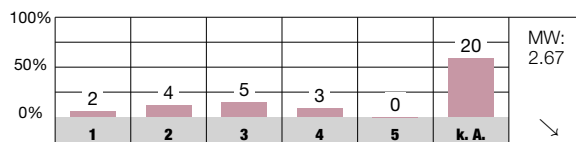
Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte. [SCH P 74]



Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte. [ELT P 74]



Wir tauschen uns im Team über die Ergebnisse von vergleichenden Leistungstests aus. [LP P 86]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die Schule wird pragmatisch geführt und ist zuverlässig organisiert. Ein Teil des Schulteam wünscht sich mehr kommunikative Transparenz. Die pädagogische Führung wirkt wenig gezielt.



- » Die Organisation des Schulalltags und die Information aller Schulbeteiligten sind weitgehend sichergestellt.
- » Die personelle Führung wird lösungsorientiert wahrgenommen, Das Schulteam schätzt die zeitnahe und wertvolle Unterstützung bei Herausforderungen mit Schulkindern und in Elterngesprächen. Die Lehrpersonen werden bei Entscheidungen, welche sie betreffen, kaum miteinbezogen. Es fehlt teilweise eine klare und nachvollziehbare Kommunikation.
- » Die verschiedenen Sitzungsgremien sind meist sinnvoll aufeinander abgestimmt. Im Zentrum stehen oft organisatorische Fragen.
- » Einige pädagogische Entwicklungsvorhaben sind kurzfristig geplant und bedingen einen flexiblen Einsatz des Schulteam. Die Umsetzung der zu behandelnden Themen ist teilweise wenig nachhaltig.



Der Schulalltag funktioniert zweckmässig und gut. Die Schulleitung informiert die Mitarbeitenden via Mail wöchentlich über anstehende Termine oder schulrelevante Belange, dies wird vom Schulteam sehr geschätzt. Im Schuljahresprogramm sind Sitzungen und einige Aktivitäten übersichtlich aufgelistet. Für den reibungslosen Schulbetrieb sind die Abläufe auf der Ebene des Schulkreises Letzi mit zentralen Dokumenten klar geregelt. Für die Lehrpersonen sind Entscheidungswege, Aufgaben und Kompetenzen im administrativen und organisatorischen Bereich jedoch wenig klar geregelt. Die Administration bindet sehr viele Ressourcen, welche in naher Zukunft von einem Sekretariat übernommen wird.

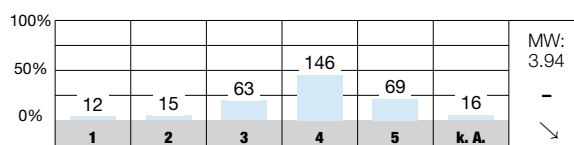
Die personelle Führung wird meist pragmatisch, lösungsorientiert und auf das Kind ausgerichtet wahrgenommen. Bei grossen Herausforderungen mit der Klasse bekommen die Lehrpersonen oft Unterstützung. Falls nötig und gewünscht, übernimmt die Schulführung bei Schwierigkeiten mit einzelnen Kindern auch Elterngespräche. Die Mitarbeitergespräche sind wertschätzend, jedoch wenig zielorientiert geführt. Neue Lehrpersonen bekommen einen Götti, eine Gotte zur Einführung ins Team zur Seite. In letzter Zeit sind Entscheide gefällt worden, welche nicht transparent kommuniziert wurden. Dies hat zu Verunsicherung und kontroversen Ansichten im Schulteam geführt. Fast alle Items der schriftlichen Befragung zur Personalführung sind bei den Lehrpersonen und teilweise auch bei den Eltern seit der letzten Evaluation gesunken.

Die verschiedenen Sitzungsgefässe sind aufeinander abgestimmt. In der regelmässig stattfindenden Teamsitzung sind auch Hortmitarbeitende anwesend, um über schulrelevante Belange informiert zu werden. Jeweils zwei dieser Sitzungen sind für die Intervention bestimmt. Die Steuergruppe, bestehend aus den Pädagogischen Teamleitungen, fungiert als Bindeglied zwischen Schulleitung und Schulteam. In diesem Gremium werden wichtige Entscheide gefällt, die sich auf die Schul- und Unterrichtsentwicklung auswirken. Die pädagogischen Teams (PT) sind pro Stufe unterteilt. Die Art der Arbeit in den PT wird von den Lehrpersonen unterschiedlich sinnvoll eingestuft. Es fehlen oft konkrete Aufträge, die erarbeitet werden können. Im Zentrum stehen meist organisatorische Fragen und weniger relevante Themen der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Eine gemeinsame pädagogische Ausrichtung der Schule ist denn auch wenig erkennbar.

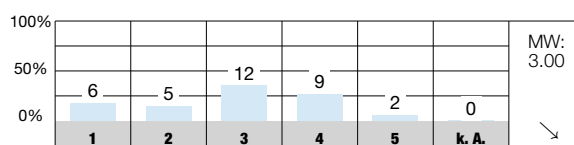
Pädagogische Entwicklungsvorhaben und Sitzungsinhalte sind wenig vorausschauend geplant und kaum auf eine nachhaltige Verankerung ausgerichtet. Teilweise wird mit kurzem Vorlauf ein Inhalt oder Termin kommuniziert, beispielsweise zu verschiedenen Projekten oder Anlässen. Die Umsetzung von bearbeiteten Themen wird wenig durch Transferaufgaben für den Unterricht und einen wiederkehrenden Austausch gestärkt. Das Schulteam reagiert darauf flexibel und versucht, die Aufgaben auch kurzfristig umzusetzen.



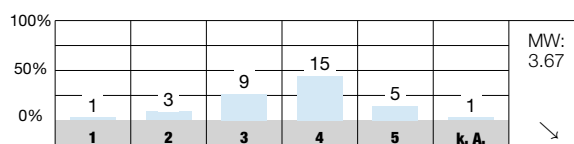
Mit der Führung dieser Schule bin ich... [ELT P 902]



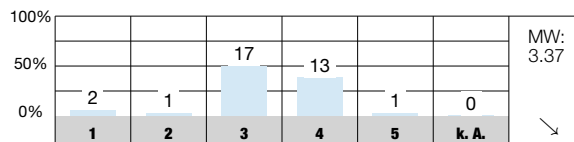
Mit der Führung unserer Schule bin ich... [LP P 902]



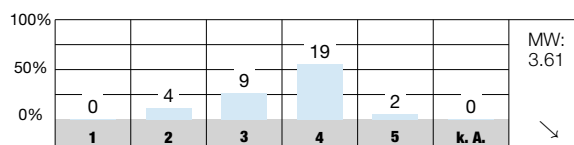
In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert. [LP P 97]



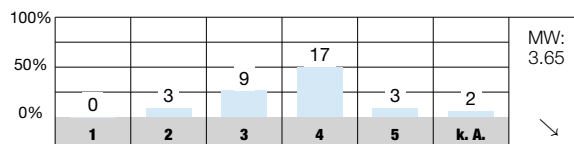
Unsere Entscheidungswege sind klar. [LP P 103]



Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen. [LP P 101]



Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt. [LP P 105]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Qualitätssicherung und -entwicklung



Mit grossem Engagement arbeitet das Schulteam an ausgewählten Projekten. Eine systematische Schul- und Unterrichtsentwicklung ist kaum erkennbar.



- » Wirkungsvoll und engagiert arbeiten die Schulmitarbeitenden an eigenen Entwicklungsvorhaben zusammen.
- » Das Schulprogramm zeigt Entwicklungsschwerpunkte auf, welche für die Mehrheit der Lehrpersonen bedeutungsvoll sind.
- » Die Schul- und Unterrichtsentwicklung wird wenig systematisch geplant und umgesetzt. Es fehlen teilweise eine konkrete Zielorientierung sowie verbindliche Meilensteine.
- » Einzelne Projekte werden sporadisch evaluiert. Eine gezielte Auswertung, die der Weiterentwicklung dienen könnte, wird nicht konsequent vorangetrieben.



Das Schulteam lanciert engagiert eigene Projekte und arbeitet wirkungsvoll zusammen. Vor Ort zeigt sich die grosse Begeisterung nicht nur der Lehrpersonen, sondern auch der Schulkinder und Eltern, zum Projekt Hühnerstall. In Zusammenarbeit mit den Schulbeteiligten wurde dieses Projekt geplant und umgesetzt. Einige Sitzungen werden zudem genutzt, um sich über Unterrichtsmaterialien auszutauschen. In vielen Parallelklassen arbeiten die Lehrpersonen rege zusammen und stimmen die Lerninhalte ab. Die gute Zusammenarbeit unter den Kolleginnen und Kollegen wird als grosse Unterstützung angesehen. Für eine verbindliche Auseinandersetzung pädagogischer Schwerpunkte fehlen jedoch konkrete Aufträge und zeitliche Ressourcen wie beispielsweise für die Intervention oder kollegiale Hospitation.

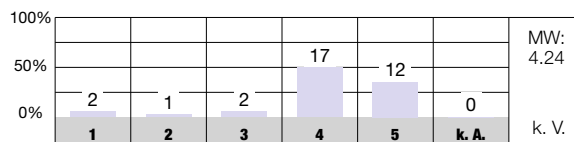
Das Schulprogramm 2016 – 2019 beinhaltet bedeutungsvolle Themenbereiche, welche einerseits von der Schule In der Ey gesetzt werden, andererseits vom Schulkreis Letzi oder Kanton vorgegeben sind. Diese sind unterteilt in Lebensraum Schule, Unterricht und Qualität, Führungsstrukturen und Schulmanagement sowie laufende Projekte. Der Schulkalender zeigt auf, wann die verschiedenen Sitzun-

gen stattfinden, jedoch nicht, welche Themen des Schulprogrammes wann behandelt werden sollen. Die Ziele der Schwerpunkte sind wenig konkret und überprüfbar formuliert und dem Schulteam kaum bekannt. Die Schule arbeitet an ihren Entwicklungsvorhaben mit externen Fachpersonen, welche beratend zur Seite stehen. Die Schulmitarbeitenden sind hingegen kaum in die Erstellung des Schulprogrammes miteinbezogen.

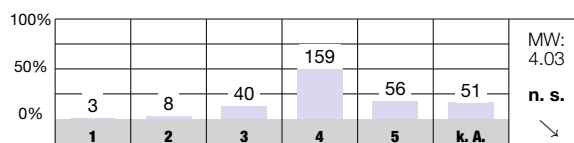
Die Schul- und Unterrichtsentwicklung wird wenig systematisch und nicht nach den Grundsätzen des Projektmanagements geplant. Für einige Vorhaben, wie beispielsweise für die Zusammenarbeit Unterricht & Betreuung oder die Projektwoche «Rund um die Welt», gibt es Projektaufträge, welche nebst der Zielorientierung auch Aspekte der Kommunikation aufweisen. Eine konsequente Anwendung eines Qualitätskreislaufes aller Entwicklungsthemen ist jedoch nicht erkennbar. Es gibt keine vorausschauende Terminierung und Planung, welche den Entwicklungsprozess aufzeigen. Einzelne Anlässe oder Aktivitäten werden zwar in den PT evaluiert, ob, wann und in welchem Umfang grössere Vorhaben überprüft werden, ist nicht ersichtlich.



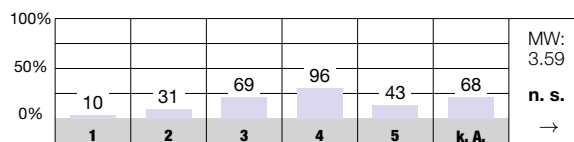
Ich fühle mich durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in meiner Tätigkeit gut unterstützt. [LP P 131]



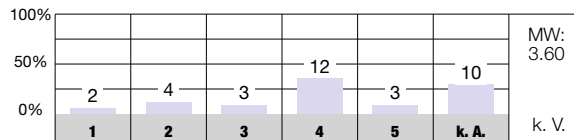
Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern. [ELT P 120]



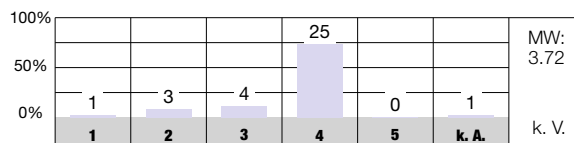
Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc. [ELT P 137]



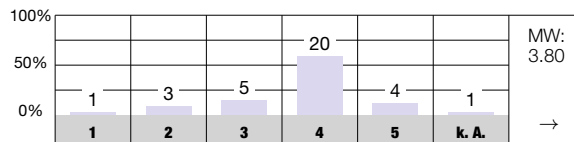
Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht. [LP P 135]



Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP P 121]



Wir arbeiten in folgenden Bereichen verbindlich zusammen: Schulentwicklung (z.B. Schulgemeinschaft, schulinterne Zusammenarbeit, Ausserkontakte, Qualitätssicherung und -entwicklung). [LP P 128]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit mit den Eltern



Die Schule informiert die Eltern angemessen und regelmässig. Die teilweise ausführlichen Mitteilungen auf Klassenebene werden sehr geschätzt. Die Schule gewährt den Eltern vielfältige Mitwirkungsmöglichkeiten.



- » Die Schulleitung informiert die Eltern regelmässig über wichtige Belange der Schule. Auf der schuleigenen Homepage stehen verschiedene Dokumente für den Download bereit.
- » Regelmässig und umfassend berichten die meisten Lehrpersonen auf unterschiedlichen Kanälen über klassenrelevante Schwerpunkte. Die Eltern sind zufrieden mit den ihnen gebotenen Kontaktmöglichkeiten.
- » Den Eltern stehen ausreichend Mitwirkungsmöglichkeiten zur Verfügung. Der Elternrat ist institutionalisiert und setzt sich vielfältig sowie gewinnbringend für die Schule ein.

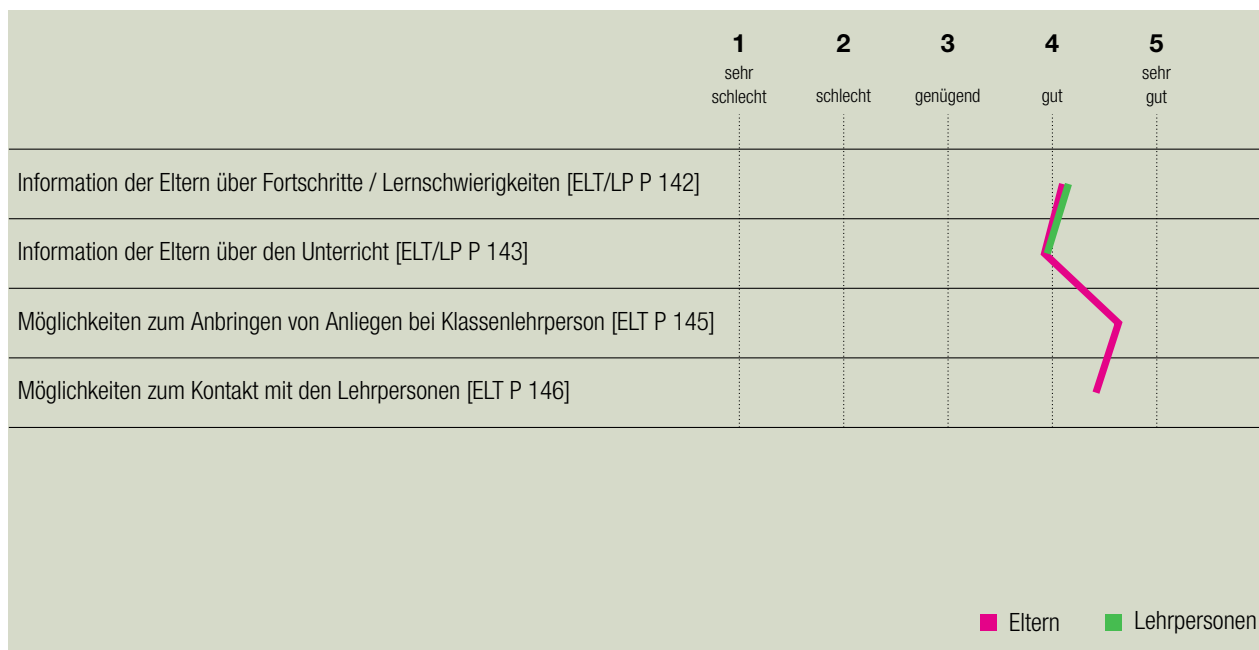


Die Schulleitung informiert die Eltern regelmässig über gesamtschulische Themen und gibt ihnen Einblicke in den Schulalltag. Die Eltern erachten sich auf Schulebene als gut informiert. Viele Eltern zeigen sich darüber zufrieden, dass sie über die geplanten organisatorischen und strukturellen Veränderungen der Schule ins Bild gesetzt werden. Eine weitere Informationsquelle ist die Homepage der Schule, auf der zentrale Dokumente zum Download angeboten werden wie etwa wichtige Formulare für die Anmeldung des Hortes, der Hausaufgabenstunde oder die Schuljahresagenda.

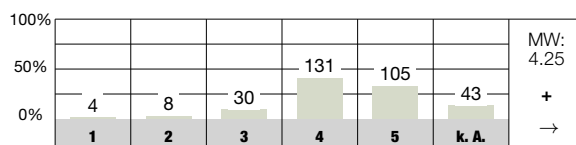
Die Lehrpersonen informieren die Eltern auf unterschiedlichen Kanälen teilweise sehr ausführlich über klassenrelevante Belange und Lerninhalte. Mit Wochenmails, Quintalsbriefen, dem Kontaktheft oder der Hausaufgabenmappe berichten die Lehrpersonen regelmässig und umfassend über anstehende Veranstaltungen sowie über Schwerpunkte des Unterrichtes. Zudem organisieren sie Elternabende, um die Lerninhalte der einzelnen Fachbereiche transparent zu machen oder Veranstaltungen, damit sich die Eltern kennenlernen, wie beispielsweise ein Grillabend zum Schuljahresende. Die Eltern schätzen sich auf Klassenebene als sehr

gut informiert ein. Dies zeigen auch die Resultate der schriftlichen Befragung. Mehrere Mittelwerte liegen über dem kantonalen Durchschnitt und sind seit der letzten Evaluation gestiegen.

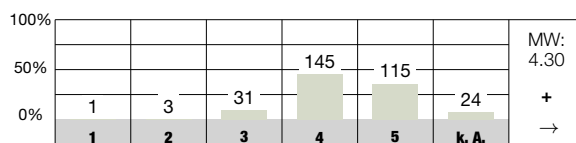
Engagiert setzt sich der Elternrat für die Schule In der Ey ein. Dieser ist seit einigen Jahren institutionalisiert und gut etabliert. Die Rahmenbedingungen sind in der «Geschäftsordnung EmW» definiert. Es bestehen ständige Arbeitsgruppen (AG): gesunde Schule, Elternweiterbildung, HelferInnenpool, Kulturvermittlung, Schulhausfest, Schulwegsicherheit, Umweltschule. Für die Elternbildung organisiert der Elternrat in Zusammenarbeit mit dem Schulhaus Triemli zwei Weiterbildungen, welche rege besucht und geschätzt werden. Die Eltern fühlen sich von der Schule ernst genommen, haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten und werden bei verschiedenen Gelegenheiten sehr gut miteinbezogen. Dies zeigt sich deutlich in der schriftlichen Befragung. Mehrere Mittelwerte zu Fragen der Mitwirkung liegen über dem kantonalen Durchschnitt und sind teilweise seit der letzten Evaluation gestiegen.



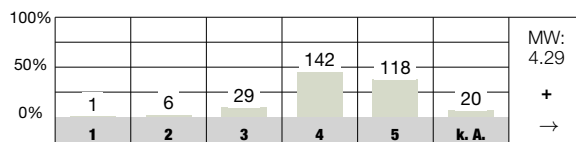
Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen.
[ELT P 147]



Wir Eltern werden bei geeigneten Gelegenheiten (z.B. Schulprojekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen. [ELT P 148]



Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule.
[ELT P 149]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Selbstbeurteilung. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Adaption der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fliessen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der einzelnen Qualitätsaspekte ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen geforscht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafbar sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz garantiert, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Am 1. Oktober 2008 trat das Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) in Kraft. Damit wurde auch im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

- » Susanne Mock-Tributsch
- » Micha Bollag
- » Paul Weber

Kontaktpersonen der Schule

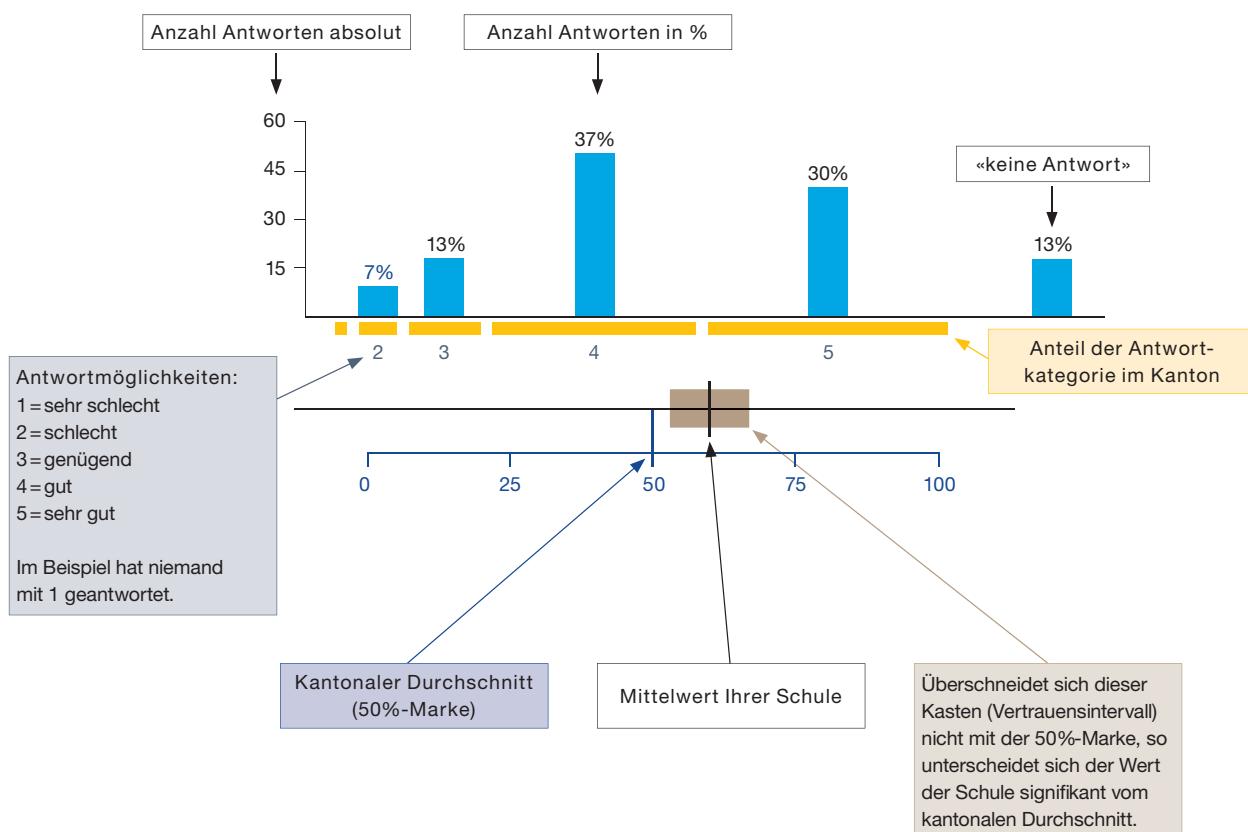
- » Frau Schafroth
- » Herr Etter
- » Herr Greber

Kontaktpersonen der Schulpflege

- » Frau Grisch
- » Frau Virag
- » Frau Idrizi
- » Herr Rozas

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung:

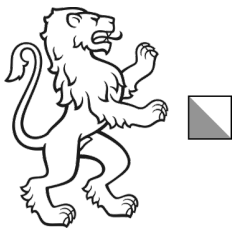
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung fällt der Vergleich mit dem Kanton weg.

Für weitere Informationen zur Methodik siehe

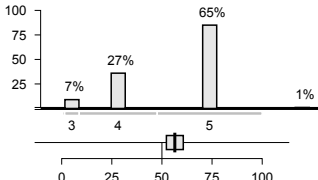
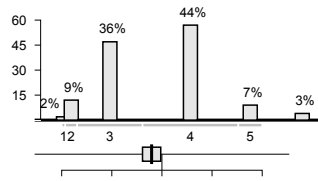
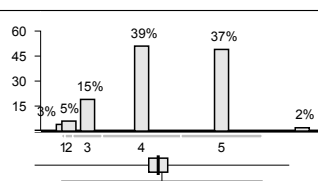
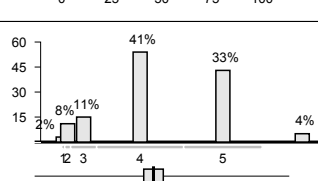
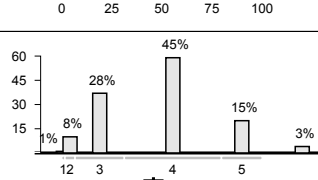
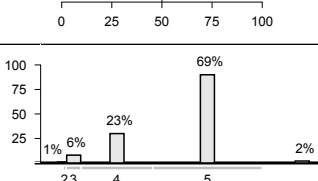
www.fsb.zh.ch → Schulbeurteilung → Informationen zum Herunterladen



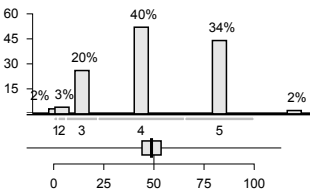
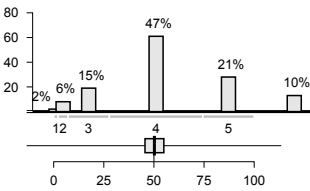
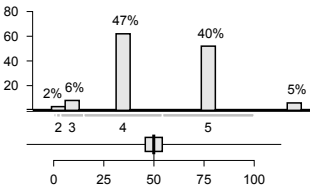
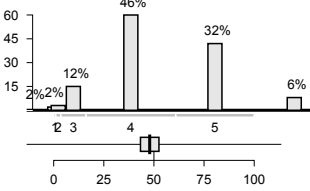
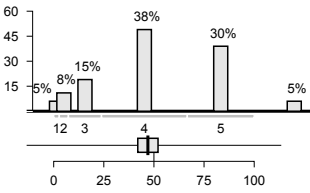
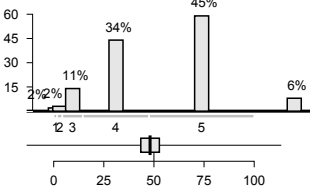
Auswertung

Schule In der Ey, Zürich - Letzi, Schülerinnen und Schüler

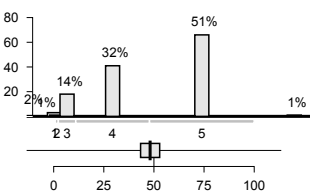
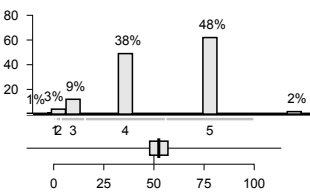
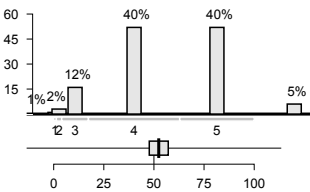
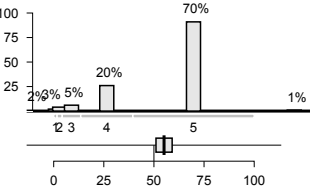
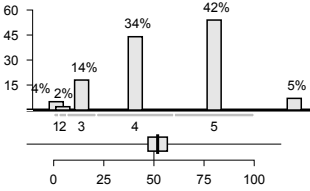
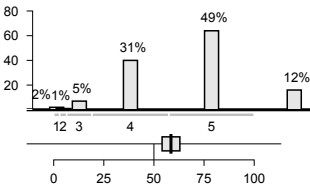
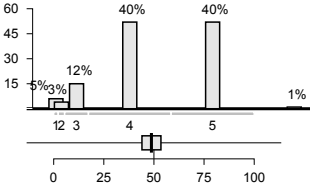
Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 131**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil „gut“ und „sehr gut“	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 1	Ich fühle mich wohl an dieser Schule.			0	92%	4.62	+	→	4.72
SCH P 5	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	50%	3.52	-	↘	4.01
SCH P 7	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	76%	4.21	n. s.	→	4.58
SCH P 8	Konflikte zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen oder Schülern lösen wir auf eine faire Art.			0	74%	4.16	n. s.	↘	4.57
SCH P 10	Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennen lerne.			0	60%	3.73	n. s.	↘	4.24
SCH P 11	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			0	92%	4.66	+	→	4.73



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 12	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			0	73%	4.13	n. s.	↘	4.48
SCH P 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern überprüft.			0	68%	3.98	n. s.	k. V.	4.24
SCH P 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.			0	87%	4.36	n. s.	↘	4.66
SCH P 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			1	78%	4.22	n. s.	↘	4.56
SCH P 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			1	68%	4.05	n. s.	↘	4.45
SCH P 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.			1	79%	4.40	n. s.	↘	4.71

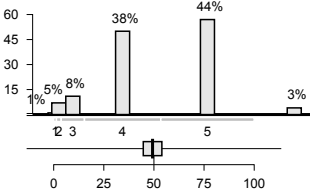
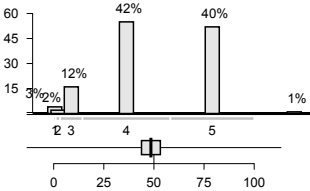
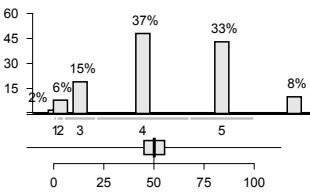
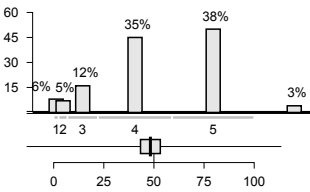
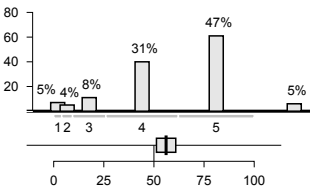
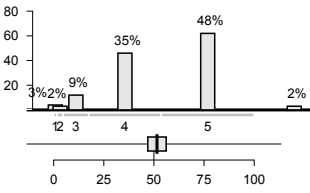
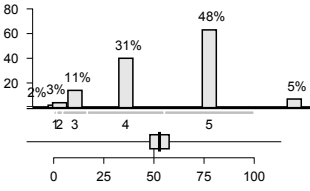


Lehren und Lernen								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 20	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.		1	82%	4.42	n. s.	↘	4.71
SCH P 22	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich.		1	85%	4.40	n. s.	→	4.61
SCH P 23	Meine Klassenlehrperson versteht es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.		1	80%	4.30	n. s.	→	4.48
SCH P 25	Ich fühle mich wohl in der Klasse.		1	90%	4.66	+	→	4.76
SCH P 26	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.		1	75%	4.28	n. s.	→	4.52
SCH P 27	Meine Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		1	80%	4.50	+	↗	4.60
SCH P 29	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat.		1	80%	4.26	n. s.	↘	4.57

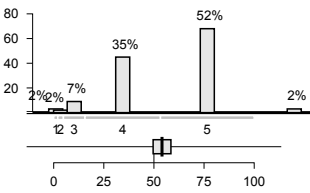
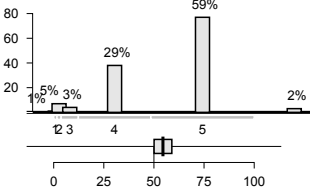
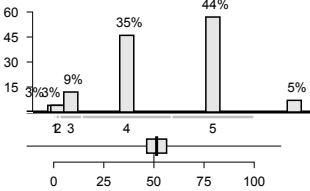
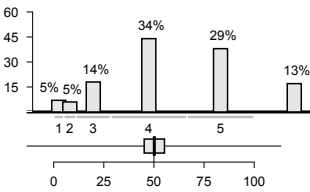
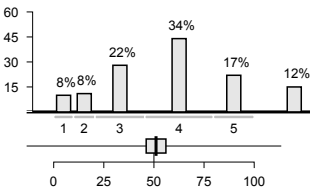


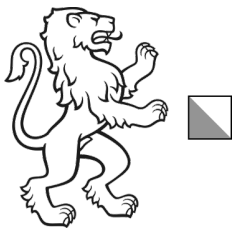
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 32	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.			1	91%	4.63	+	→	4.67
SCH P 34	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben.			1	89%	4.52	n. s.	→	4.66
SCH P 35	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			1	82%	4.44	n. s.	→	4.64
SCH P 37	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			1	82%	4.42	n. s.	↘	4.66
SCH P 40	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			1	76%	4.33	n. s.	→	4.56
SCH P 41	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.			1	77%	4.22	+	↘	4.41
SCH P 45	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit langsamen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			1	90%	4.60	+	↗	4.60



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 47	Ich lerne in der Schule, meine Arbeit gut zu planen.			1	82%	4.35	n. s.	k. V.	4.60
SCH P 48	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			1	82%	4.29	n. s.	k. V.	4.56
SCH P 49	Die Klassenlehrperson lässt sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			1	70%	4.14	n. s.	k. V.	4.39
SCH P 51	Ich lerne in der Schule, wie ich in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finde.			1	73%	4.20	n. s.	k. V.	4.52
SCH P 71	Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet.			1	78%	4.32	+	→	4.47
SCH P 74	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			1	83%	4.39	n. s.	→	4.62
SCH P 75	Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe.			1	79%	4.40	n. s.	→	4.59



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 76	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.			1	87%	4.46	n. s.	→	4.63
SCH P 78	Ich werde von meiner Klassenlehrperson fair beurteilt.			1	88%	4.55	+	→	4.70
SCH P 80	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.			1	79%	4.35	n. s.	→	4.59
SCH P 81	Neben Prüfungen mit Noten gibt es auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.			1	63%	4.08	n. s.	k. V.	4.38
SCH P 136	Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.			1	51%	3.61	n. s.	k. V.	3.95

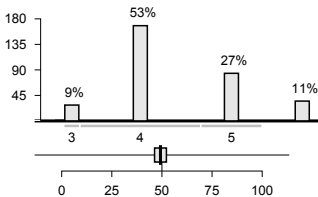
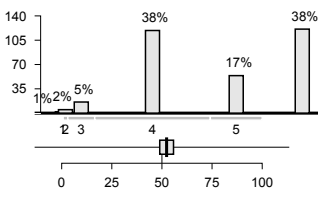
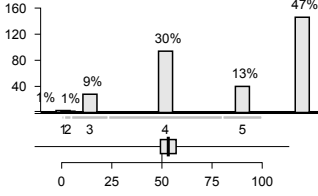


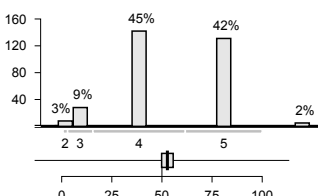
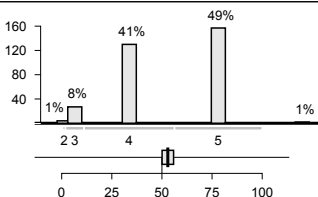
Auswertung

Schule In der Ey, Zürich - Letzi, Eltern

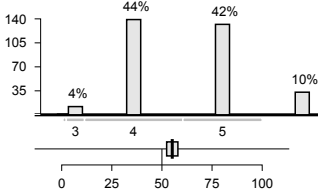
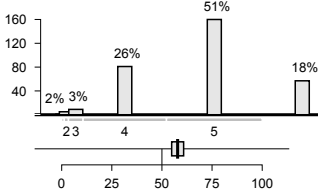
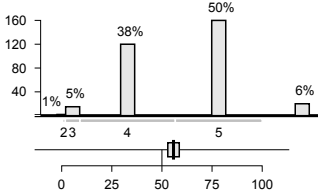
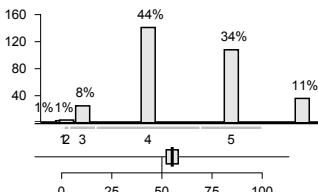
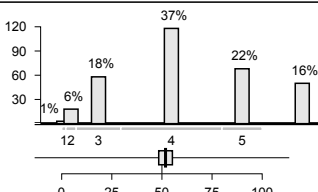
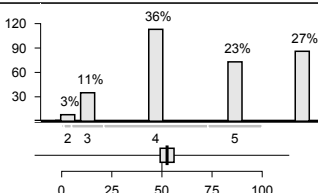
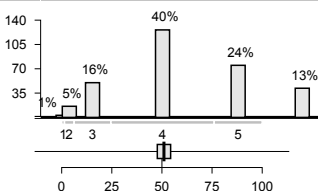
Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 330**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil „gut“ und „sehr gut“	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 1	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule.			4	93%	4.45	+	→	4.56
ELT P 2	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			7	93%	4.43	+	→	4.62
ELT P 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			10	62%	3.96	n. s.	→	4.21
ELT P 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			12	77%	4.00	n. s.	↘	4.23
ELT P 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			11	88%	4.27	+	→	4.44
ELT P 9	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			9	80%	4.22	+	↗	4.37

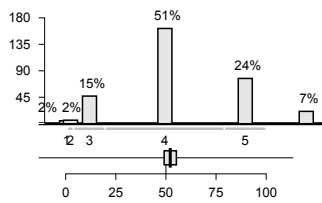
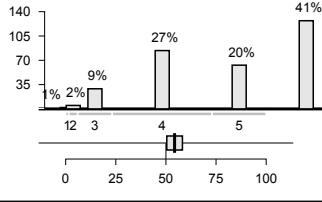
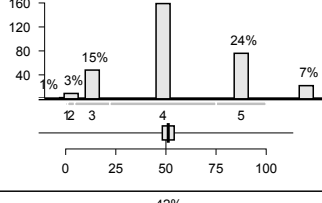
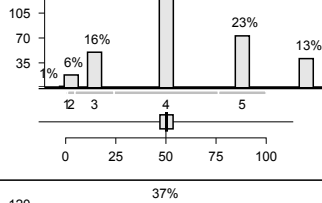
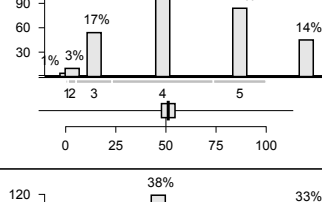
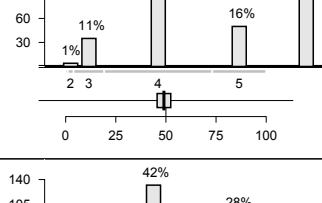
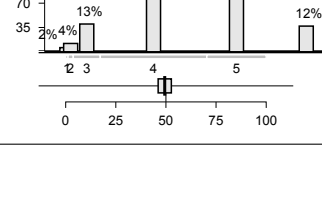
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 15	Die Schulregeln sind sinnvoll.		14	80%	4.22	n. s.	→	4.42
ELT P 16	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		13	55%	4.17	n. s.	→	4.34
ELT P 17	Wenn an dieser Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.		17	43%	4.04	n. s.	→	4.21

Lehren und Lernen								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 23	Die Klassenlehrperson versteht es gut, bei meinem Kind Interesse und Neugier zu wecken.		15	87%	4.33	n. s.	↗	4.45
ELT P 25	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.		10	90%	4.43	+	→	4.53

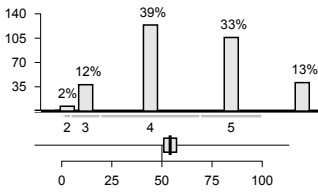
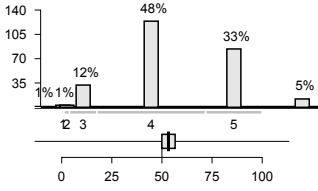
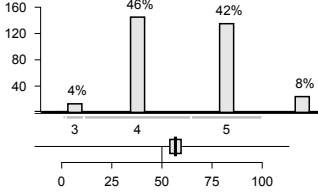
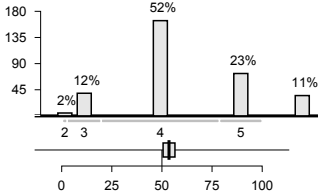


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 26	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.		13	85%	4.43	+	↗	4.48
ELT P 27	Die Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		17	77%	4.59	+	↗	4.63
ELT P 31	Die Klassenlehrperson setzt sich dafür ein, dass alle Kinder in der Klassengemeinschaft integriert sind.		13	88%	4.50	+	k. V.	4.51
ELT P 35	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		13	79%	4.29	+	↗	4.34
ELT P 36	Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm.		15	59%	3.92	n. s.	→	4.14
ELT P 40	Die Klassenlehrperson gibt den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		14	59%	4.14	n. s.	→	4.30
ELT P 41	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche auf seinen individuellen Lernstand abgestimmt sind.		18	64%	4.02	n. s.	→	4.21

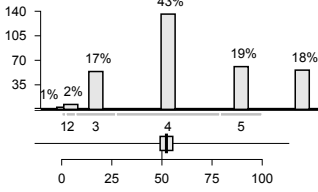


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 43	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.			12	75%	4.07	n. s.	↗	4.20
ELT P 45	Die Klassenlehrperson meines Kindes nimmt sich oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			20	47%	4.16	+	→	4.25
ELT P 46	Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern.			14	74%	4.07	n. s.	→	4.25
ELT P 47	Mein Kind lernt in der Schule, seine Arbeit gut zu planen.			12	65%	4.00	n. s.	k. V.	4.18
ELT P 48	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.			16	64%	4.07	n. s.	k. V.	4.23
ELT P 51	Mein Kind lernt in der Schule, wie es in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen findet.			20	55%	4.07	n. s.	k. V.	4.29
ELT P 52	Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.			15	70%	4.14	n. s.	→	4.34



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 74	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.		13	73%	4.24	+	↗	4.33
ELT P 77	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.		72	81%	4.21	n. s.	→	4.31
ELT P 78	Die Klassenlehrperson beurteilt mein Kind fair.		12	88%	4.43	+	↗	4.44
ELT P 80	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.		14	75%	4.11	+	↗	4.21

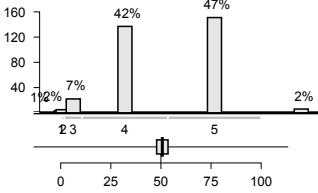
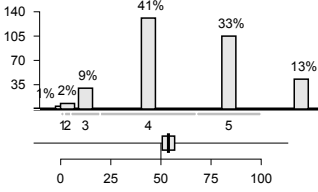
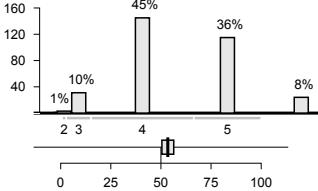
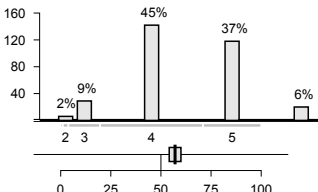
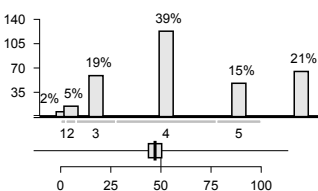
Schulführung und Zusammenarbeit

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 106	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.		13	62%	3.98	n. s.	→	4.23

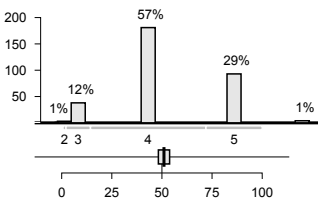
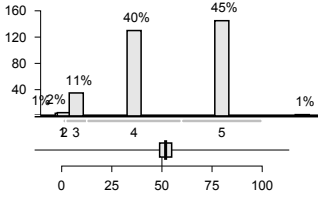
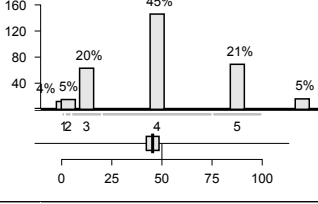
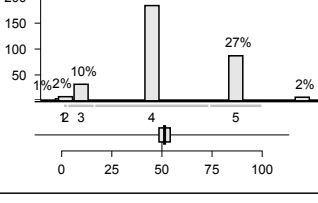


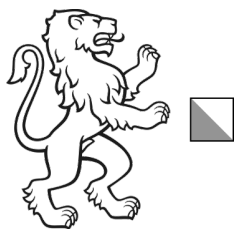
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 120	Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern.			13	68%	4.03	n. s.	↘	4.35
ELT P 137	Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc.			13	44%	3.59	n. s.	→	3.97
ELT P 140	Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert.			7	83%	4.19	n. s.	→	4.42
ELT P 141	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.			8	77%	4.20	n. s.	↘	4.54
ELT P 142	Die Klassenlehrperson informiert mich über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.			11	74%	4.10	n. s.	↗	4.31
ELT P 143	Die Klassenlehrperson informiert mich über ihren Unterricht.			7	62%	3.92	n. s.	k. V.	4.21
ELT P 145	Ich kann mich mit Anliegen und Fragen, die mein Kind betreffen, jederzeit an die Klassenlehrperson wenden.			7	95%	4.63	+	↗	4.70



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 146	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen (z.B. Elternabende, Sprechstunden usw.).			6	89%	4.42	n. s.	↗	4.60
ELT P 147	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen.			9	74%	4.25	+	→	4.42
ELT P 148	Wir Eltern werden bei geeigneten Gelegenheiten (z.B. Schulprojekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.			11	82%	4.30	+	→	4.47
ELT P 149	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule.			14	82%	4.29	+	→	4.41
ELT P 150	Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren.			13	54%	3.84	n. s.	↘	4.26



Gesamtzufriedenheit								
Nr.		<div>5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...		10	86%	4.18	n. s.	↘	4.49
ELT P 901	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...		9	86%	4.36	n. s.	→	4.50
ELT P 902	Mit der Führung dieser Schule bin ich...		9	67%	3.94	–	↘	4.44
ELT P 905	Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich...		8	84%	4.15	n. s.	→	4.39



Auswertung

Schule In der Ey, Zürich - Letzi, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 34**

Lebenswelt Schule						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 2	Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.		0	88%	4.20	↘
LP P 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.		0	74%	3.92	↘
LP P 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.		0	85%	3.94	↘
LP P 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.		0	97%	4.30	→
LP P 9	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.		0	91%	4.13	→
LP P 13	Im Schulteam haben wir gemeinsame Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.		0	68%	3.80	k. V.
LP P 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern auf ihre Zweckdienlichkeit hin überprüft.		0	59%	3.71	k. V.
LP P 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.		0	79%	4.07	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>3</td><td>10</td><td>29%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>6%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	2	6%	2	3	9%	3	10	29%	4	16	47%	5	1	3%	6	2	6%	0	50%	3.46	→
Rating	Count	Percentage																									
1	2	6%																									
2	3	9%																									
3	10	29%																									
4	16	47%																									
5	1	3%																									
6	2	6%																									
LP P 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>21</td><td>62%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>12%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>6%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	6	18%	4	21	62%	5	4	12%	6	2	6%	0	74%	3.89	↘			
Rating	Count	Percentage																									
2	1	3%																									
3	6	18%																									
4	21	62%																									
5	4	12%																									
6	2	6%																									
LP P 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>20</td><td>59%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>18%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>3%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	6%	3	5	15%	4	20	59%	5	6	18%	6	1	3%	0	76%	3.96	→			
Rating	Count	Percentage																									
2	2	6%																									
3	5	15%																									
4	20	59%																									
5	6	18%																									
6	1	3%																									

Lehren und Lernen

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P 40	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>23</td><td>68%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>29%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	23	68%	5	10	29%	0	97%	4.27	→			
Rating	Count	Percentage																			
3	1	3%																			
4	23	68%																			
5	10	29%																			
LP P 41	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren individuellen Lernstand abgestimmt sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>24%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>26%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	8	24%	4	16	47%	5	9	26%	6	1	3%	0	74%	4.04	→
Rating	Count	Percentage																			
3	8	24%																			
4	16	47%																			
5	9	26%																			
6	1	3%																			
LP P 44	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft offene Aufgabenstellungen, die individuelle Lösungen zulassen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>10</td><td>29%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>24%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	10	29%	4	14	41%	5	8	24%	6	2	6%	0	65%	3.92	→
Rating	Count	Percentage																			
3	10	29%																			
4	14	41%																			
5	8	24%																			
6	2	6%																			
LP P 45	Ich nehme mir oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>38%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	5	15%	4	15	44%	5	13	38%	0	82%	4.25	→
Rating	Count	Percentage																			
2	1	3%																			
3	5	15%																			
4	15	44%																			
5	13	38%																			



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P 47	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie ihre Arbeit gut planen können.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>53%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>29%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	5	15%	4	18	53%	5	10	29%		0	82%	4.14	k. V.			
Rating	Count	Percentage																							
2	1	3%																							
3	5	15%																							
4	18	53%																							
5	10	29%																							
LP P 49	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft beschreiben, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>38%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	6%	3	4	12%	4	15	44%	5	13	38%		0	82%	4.25	k. V.			
Rating	Count	Percentage																							
2	2	6%																							
3	4	12%																							
4	15	44%																							
5	13	38%																							
LP P 51	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finden.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>21%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>32%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>18%</td></tr><tr><td>6</td><td>9</td><td>26%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	7	21%	4	11	32%	5	6	18%	6	9	26%		0	50%	3.89	k. V.
Rating	Count	Percentage																							
2	1	3%																							
3	7	21%																							
4	11	32%																							
5	6	18%																							
6	9	26%																							
LP P 52	Wir bereiten die Schülerinnen und Schüler gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>38%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	15%	4	14	41%	5	13	38%	6	2	6%		0	79%	4.30	k. V.			
Rating	Count	Percentage																							
3	5	15%																							
4	14	41%																							
5	13	38%																							
6	2	6%																							
LP P 60	Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>29%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	5	15%	4	16	47%	5	10	29%	6	2	6%		0	76%	4.15	k. V.
Rating	Count	Percentage																							
2	1	3%																							
3	5	15%																							
4	16	47%																							
5	10	29%																							
6	2	6%																							
LP P 61	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>10</td><td>29%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>32%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	10	29%	4	13	38%	5	11	32%		0	71%	4.04	k. V.						
Rating	Count	Percentage																							
3	10	29%																							
4	13	38%																							
5	11	32%																							
LP P 62	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>15</td><td>44%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	6%	4	17	50%	5	15	44%		0	94%	4.41	k. V.						
Rating	Count	Percentage																							
3	2	6%																							
4	17	50%																							
5	15	44%																							
LP P 63	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>29%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	3	9%	3	6	18%	4	14	41%	5	10	29%	6	1	3%		0	71%	4.04	k. V.
Rating	Count	Percentage																							
2	3	9%																							
3	6	18%																							
4	14	41%																							
5	10	29%																							
6	1	3%																							
LP P 64	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>26%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>32%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>29%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	9	26%	4	11	32%	5	10	29%	6	2	6%		0	62%	3.95	k. V.
Rating	Count	Percentage																							
2	1	3%																							
3	9	26%																							
4	11	32%																							
5	10	29%																							
6	2	6%																							



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 65	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		0	76%	4.12	k. V.
LP P 70	Ich lege vor einer Prüfung / Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.		0	65%	4.41	→
LP P 71	Ich sage meinen Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung / Lernkontrolle bewerte.		0	50%	4.12	↗
LP P 73	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.		0	85%	4.41	k. V.
LP P 74	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.		0	82%	4.29	→
LP P 80	Meine Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst zu beurteilen/einzuschätzen.		0	71%	3.96	→
LP P 81	Neben Prüfungen mit Noten setze ich auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		0	41%	3.71	k. V.
LP P 82	In der Beurteilung der Schülerinnen und Schüler unterscheide ich den jeweiligen Zweck der Beurteilung und lege ihn offen (z. B. förderorientiert, bilanzierend).		0	44%	3.67	k. V.
LP P 83	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.		0	12%	2.71	→
LP P 84	Ich führe mit meiner Klasse vergleichende Leistungstests durch.		0	26%	3.50	↘



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P 85	Häufigkeit und Form der Durchführung von vergleichenden Leistungstests sind an unserer Schule im Team abgesprochen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>2</td><td>4</td><td>12%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>6</td><td>18</td><td>53%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	3	9%	2	4	12%	3	5	15%	4	3	9%	5	1	3%	6	18	53%	0	12%	2.67	↘
Rating	Count	Percentage																									
1	3	9%																									
2	4	12%																									
3	5	15%																									
4	3	9%																									
5	1	3%																									
6	18	53%																									
LP P 86	Wir tauschen uns im Team über die Ergebnisse von vergleichenden Leistungstests aus.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>2</td><td>4</td><td>12%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>5</td><td>20</td><td>59%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	2	6%	2	4	12%	3	5	15%	4	3	9%	5	20	59%	0	9%	2.67	↘			
Rating	Count	Percentage																									
1	2	6%																									
2	4	12%																									
3	5	15%																									
4	3	9%																									
5	20	59%																									
LP P 87	Wir ziehen gemeinsam Konsequenzen für den Unterricht aus den Ergebnissen von vergleichenden Leistungstests.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>6</td><td>18%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>4</td><td>12%</td></tr><tr><td>5</td><td>20</td><td>59%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	6	18%	3	3	9%	4	4	12%	5	20	59%	0	12%	2.67	↘			
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
2	6	18%																									
3	3	9%																									
4	4	12%																									
5	20	59%																									

Schulführung und Zusammenarbeit

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P 90	Die Führungsgrundsätze sind im Schulalltag für mich klar erkennbar.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>3</td><td>13</td><td>38%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	2	6%	2	3	9%	3	13	38%	4	13	38%	5	2	6%	6	1	3%	0	44%	3.38	↘
Rating	Count	Percentage																									
1	2	6%																									
2	3	9%																									
3	13	38%																									
4	13	38%																									
5	2	6%																									
6	1	3%																									
LP P 91	Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>4</td><td>12%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>10</td><td>29%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>15%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	4	12%	2	1	6%	3	10	29%	4	14	41%	5	5	15%	0	56%	3.58	↘			
Rating	Count	Percentage																									
1	4	12%																									
2	1	6%																									
3	10	29%																									
4	14	41%																									
5	5	15%																									
LP P 92	An dieser Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>3</td><td>17</td><td>50%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>24%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	3	9%	2	3	9%	3	17	50%	4	8	24%	5	3	9%	0	32%	3.20	↘			
Rating	Count	Percentage																									
1	3	9%																									
2	3	9%																									
3	17	50%																									
4	8	24%																									
5	3	9%																									
LP P 93	Für meine schulische Arbeit erhalte ich von der Schule Anerkennung.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>4</td><td>12%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>10</td><td>29%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>35%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>18%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	4	12%	2	2	6%	3	10	29%	4	12	35%	5	6	18%	0	53%	3.55	→			
Rating	Count	Percentage																									
1	4	12%																									
2	2	6%																									
3	10	29%																									
4	12	35%																									
5	6	18%																									



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 94	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.		0	44%	3.44	↘
LP P 95	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.		0	44%	3.35	↘
LP P 96	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.		0	59%	3.55	→
LP P 97	In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert.		0	59%	3.67	↘
LP P 98	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		0	62%	3.73	↘
LP P 99	Konflikte innerhalb des Lehrerkollegiums werden thematisiert.		0	35%	3.06	↘
LP P 100	Bei der Zusammenarbeit im Team stehen Aufwand und Ertrag in einem angemessenen Verhältnis.		0	53%	3.57	→
LP P 101	Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen.		0	62%	3.61	↘
LP P 102	Ich werde an dieser Schule rechtzeitig informiert.		0	68%	3.75	↘



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 103	Unsere Entscheidungswege sind klar.		0	41%	3.37	↘
LP P 104	An unserer Schule ist klar, wie bei anstehenden Problemen gehandelt werden soll.		0	50%	3.35	↘
LP P 105	Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		0	59%	3.65	↘
LP P 107	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.		0	59%	3.54	→
LP P 121	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.		0	74%	3.72	k. V.
LP P 122	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).		0	56%	3.55	→
LP P 123	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare Aufträge.		0	59%	3.67	↘
LP P 124	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.		0	79%	3.89	→
LP P 125	In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.		0	71%	3.96	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 126	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Organisation des Schulalltags		0	74%	3.95	↘
LP P 127	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Unterrichtsentwicklung (z.B. fachliche, methodische und didaktische Zusammenarbeit)		0	65%	3.77	→
LP P 128	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Schulentwicklung (z.B. Schulgemeinschaft, schulinterne Zusammenarbeit, Ausserkontakte, Qualitätssicherung und -entwicklung).		0	71%	3.80	→
LP P 129	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.		0	41%	3.35	↘
LP P 130	Die Zusammenarbeit im Team trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		0	68%	3.80	↘
LP P 131	Ich fühle mich durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in meiner Tätigkeit gut unterstützt.		0	85%	4.24	k. V.
LP P 132	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Schülerinnen und Schülern Feedback über meine Arbeit ein.		0	68%	4.04	→
LP P 133	Wichtige Bereiche von Schule und Unterricht evaluieren wir regelmässig.		0	50%	3.45	↘
LP P 134	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Kolleginnen und Kollegen Feedback über meine Arbeit ein.		0	56%	3.67	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P 135	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>2</td><td>4</td><td>12%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>35%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>10</td><td>10</td><td>29%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	2	6%	2	4	12%	3	3	9%	4	12	35%	5	3	9%	10	10	29%	0	44%	3.60	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	2	6%																									
2	4	12%																									
3	3	9%																									
4	12	35%																									
5	3	9%																									
10	10	29%																									
LP P 142	Ich informiere die Eltern über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihrer Kinder.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>29%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	1	3%	3	4	12%	4	16	47%	5	10	29%	2	2	6%	0	76%	4.15	→
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
2	1	3%																									
3	4	12%																									
4	16	47%																									
5	10	29%																									
2	2	6%																									
LP P 143	Ich informiere die Eltern über meinen Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>24%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>35%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>26%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	1	3%	3	8	24%	4	12	35%	5	9	26%	3	3	9%	0	62%	3.95	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
2	1	3%																									
3	8	24%																									
4	12	35%																									
5	9	26%																									
3	3	9%																									
LP P 144	Die Eltern begegnen mir in meiner Arbeit als Lehrperson mit Wertschätzung.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>18</td><td>53%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	3	18	53%	4	14	41%	5	1	3%	0	94%	4.41	→						
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
3	18	53%																									
4	14	41%																									
5	1	3%																									

Gesamtzufriedenheit

Nr.		<div>5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich. . .	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>11</td><td>32%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>15%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	2	6%	3	11	32%	4	15	44%	5	5	15%	0	59%	3.65	↘
Rating	Count	Percentage																						
1	1	3%																						
2	2	6%																						
3	11	32%																						
4	15	44%																						
5	5	15%																						
LP P 902	Mit der Führung unserer Schule bin ich. . .	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>6</td><td>18%</td></tr><tr><td>2</td><td>5</td><td>15%</td></tr><tr><td>3</td><td>12</td><td>35%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>26%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	6	18%	2	5	15%	3	12	35%	4	9	26%	5	2	6%	0	32%	3.00	↘
Rating	Count	Percentage																						
1	6	18%																						
2	5	15%																						
3	12	35%																						
4	9	26%																						
5	2	6%																						
LP P 903	Mit der Art, wie wir an dieser Schule zusammenarbeiten, bin ich...	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>11</td><td>32%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>53%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	2	6%	3	11	32%	4	18	53%	5	2	6%	0	59%	3.59	↘
Rating	Count	Percentage																						
1	1	3%																						
2	2	6%																						
3	11	32%																						
4	18	53%																						
5	2	6%																						
LP P 904	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>21%</td></tr><tr><td>4</td><td>20</td><td>59%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>15%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	6%	3	7	21%	4	20	59%	5	5	15%	0	74%	3.85	↘			
Rating	Count	Percentage																						
2	2	6%																						
3	7	21%																						
4	20	59%																						
5	5	15%																						



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<http://fsb.zh.ch/>